

Behandlung gegen Krautfäule Grauschimmelfäule *Botrytis cinerea*

Nach der lau/heissen Witterung und dem nun folgenden Regen sind die Bedingungen für den Ausbruch von Krautfäule ideal. Für die Ausbreitung der Krankheit sind Temperaturbereiche zwischen 10 und 14°C und zwischen 20 und 21°C optimal. Ausserdem sollte die Luftfeuchtigkeit um 80-90% liegen. Innerhalb von 1-2 Wochen nach Eintreten der optimalen Bedingungen kann oft festgestellt werden, dass sich die Krankheit schnell ausbreitet. Braun- und Krautfäule ist eine Pilzkrankheit, die vor allem bei Tomaten, Kartoffeln und Auberginen weit verbreitet ist. Die befallenen Pflanzenteile zeigen braune bis schwarze, unregelmässige Flecken. Das Kraut und die Früchte sterben ab.

Was tun?

Vorbeugende Möglichkeiten:

- Eigene Versuche haben gezeigt, ein Befall dieses Pilzes kann durch das Spritzen von Niemöl-Emulgator gestoppt oder sogar verhindert werden.

Alle 14 Tage werden Tomaten oder Kartoffeln mit einer Spritzbrühe und 0,25% Niemöl-Emulgator behandelt. Am besten sofort nach dem Regen anwenden, gesamte Pflanze gut abspritzen mit der Pumpflasche/ Rückenspritze, auch die Stängel und Blattunterseiten. Nach Zehn Tagen am Abend wiederholen auch wenn es nicht regnet. Meinen ungeschützten Tomaten hatte der Fäulepilz nichts anhaben können, während mein Nachbar nebenan die ganzen Stauden ausreissen musste!

Die Sporen vom Grauschimmel spült der Regen auf die Pflanzen. In einigen Fällen liegen die Sporen bereits auf Gartenhäuschen, Laubbäumen/Pflanzen Erdreich usw. und gelangen so mit dem Spritzwasser auf die Tomaten/Umgebung. Durch die Feuchtigkeit werden die Sporen aktiv und fressen/infizieren sich durch die Stängel- Blatt- oder Fruchtmasse.

- In die Erde von Tomaten-Pflanzstecklingen (Beete) können bereits im Frühjahr getrocknete Brennnessel-, Neemblätter oder eine Prise Neempresskuchen in das Pflanzloch/Beet unter gemischt werden. Es kommt dadurch zur schnelleren Reifung der Früchte. Das ist deshalb vorteilhaft, weil es in unseren Breiten nicht die nötige Wärme hat, damit die letzten Tomaten reif geerntet werden können (Ende August September). Der Ertrag ist folglich höher im Hochsommer. Die Stauden entwickeln starke Triebe und sattes Grün. Der Neempresskuchen im Boden hilft nicht gegen den Grauschimmel an der Pflanze.

- Giessen/Spritzungen am Morgen durchführen, damit die Blätter schnell abtrocknen können.
- Tomatenhäuser gut durchlüftet halten /oder gänzlich darauf verzichten.
- Pflanzen fein mit Steinmehl bestäuben / ja ggf. zusätzlicher Schutz?
- Laub/grüne *Triebe die unten am Hauptstamm wachsen und den Boden berühren sind rechtzeitig zu entfernen.

Bei Befall:

- Befallene Pflanzen, Früchte und Pflanzenteile sofort entfernen und im Kehrrecht entsorgen.
- Bei einem Befall die *Geiztriebe der gesunden Pflanze nur am Vormittag und bei trockenem Wetter im möglichst jungen Stadium ausbrechen.
- Frühzeitige Spritzungen mit Niemöl-Emulgator Gemisch können die Kulturen retten.

Wichtig ist die Pflege mit der Neemlösung 0,25% auch bei schlechtem Wetter. Bei Abwesenheit (Urlaub/Ferien) sollte die Aushilfe, welche den Garten besorgt, sich auch mit den Neemanwendungen vertraut machen! Sonst hat man das Pech, und alle Tomatenstauden sind mit Pilz befallen nach dem Urlaub.

Viele weitere Infos zur Gartenpflege oder zu Miniermotten an Rosskastanien unter: